

Mitmachen im *hlb*-Rheinland-Pfalz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der *hlb*-Rheinland-Pfalz hat seine Verbandsarbeit so organisiert, dass alle Serviceleistungen sowie die Mitgliederverwaltung von der Geschäftsstelle der Bundesvereinigung in Bonn erledigt werden. Der Vorstand des *hlb*-Rheinland-Pfalz kann sich daher auf die politische Arbeit auf Landesebene konzentrieren. Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich für den *hlb* tätig. Ihre Auslagen werden ihnen erstattet.

Ohne Engagement seiner Mitglieder kann der Verband nicht erfolgreich politisch arbeiten. In diesem Rahmen gibt es für Sie folgende, mehr oder weniger aufwändige Mitwirkungsmöglichkeiten:

Teilnahme an der Mitgliederversammlung

Dies ist die einfachste Form des Engagements für den *hlb*.

Der Vorstand arbeitet im Auftrag der Mitgliederversammlung. Sie können dort Ihre persönlichen Vorstellungen zur politischen Arbeit in die Diskussion einbringen. Die Mitgliederversammlung findet im Abstand von jeweils 2 Jahren statt und dauert erfahrungsgemäß etwa zwei Stunden.

Die Mitgliederversammlung wählt alle zwei Jahre den Vorstand neu und legitimiert ihn durch diese Wahl vereinsrechtlich. Eine gute Wahlbeteiligung gibt dem Vorstand die Gewissheit, dass die Mitglieder ihn unterstützen und seine Arbeit schätzen.

Teilnahme an der Bundesdelegiertenkonferenz

Auf Bundesebene ist der *hlb* föderal organisiert: die Landesverbände bilden die Bundesvereinigung. Das Präsidium der Bundesvereinigung vertritt die Interessen der persönlichen *hlb*-Mitglieder sowie die des Verbandes auf Bundesebene. Die Bundesdelegiertenkonferenz wählt das Bundespräsidium. Sie tritt einmal im Jahr zusammen und entscheidet über wichtige Verbandsangelegenheiten, z. B. über die Gewinn- und Verlustplanung der Bundesgeschäftsstelle, über politische Positionen zu Schlüsselfragen oder über Satzungsänderungen. Der *hlb*-Rheinland-Pfalz hat gegenwärtig fünf Delegiertenstimmen. Wir sollen daher fünf Delegierte in die Versammlung entsenden.

Die Bundesdelegiertenkonferenz findet im Wechsel jeweils in einem anderen Bundesland statt und dauert von Freitagnachmittag bis Samstagmittag. In der Regel beginnt die Konferenz mit einer hochschulpolitischen Diskussionsveranstaltung mit hochrangigen Landespolitikern. Die Reisekosten erstattet der *hlb*.

Die Teilnahme an der Bundesdelegiertenkonferenz gibt Einblick in die überregionale Arbeit des *hlb*, in die Verhältnisse an Hochschulen (HAWn) in anderen Bundesländern, ermöglicht Kontakte zu anderen Professorinnen und Professoren in ganz Deutschland.

Weitere Verpflichtungen sind mit der Delegiertentätigkeit nicht verbunden.

Werbung für den *hlb*

Werben Sie Kolleginnen und Kollegen für die Mitgliedschaft im *hlb*-Rheinland-Pfalz. Da Sie selbst Mitglied sind und ihre guten Gründe dafür haben, wird Ihnen das nicht schwer fallen. Gegenüber Politikerinnen und Politikern sind Mitgliederzahl und Organisationsgrad wichtige Argumente, die uns Gehör verschaffen. Ein Beitrittsformular steht auf <http://hlb-rp.de/mitglied-werden/> bereit.

Mitgliederwerbung ist auch eine Form des politischen Engagements für den *hlb*!

Die *hlb* Vertrauensperson vor Ort an einer Hochschule

Der *hlb*-Rheinland-Pfalz strebt an, aus jedem Hochschulstandort mit einem Mitglied (ggf. als Beisitzerin oder Beisitzer) im Vorstand vertreten zu sein. Da dies noch nicht der Fall ist, ist der Vorstand derzeit dabei, weitere Mitglieder für diese Ansprechfunktion zu gewinnen. Wir werden den jeweils aktuellen Stand auf der Homepage (www.hlb-rp.de) darstellen.

Schriftführerin oder Schriftführer

Dies ist ein Vorstandsamt mit geringem Zeitaufwand. Die Schriftführerin bzw. der Schriftführer führt das Protokoll bei der Mitgliederversammlung und bereitet üblicherweise bei Vorstandswahlen die Stimmzettel vor. Das ausformulierte und genehmigte (Ergebnis-)Protokoll muss der oder die Vorsitzende unterschreiben, danach wird es archiviert.

Der Schriftführer bzw. die Schriftführerin führt das Protokoll bei Vorstandssitzungen, an denen er bzw. sie teilnimmt. Vorstandssitzungen finden in der Regel zweimal pro Semester statt.

Das Vorstandsamt der Schriftführung bietet einen guten, niederschweligen Einstieg in die Vorstandsarbeit.

Stellvertretende Vorsitzende oder stellvertretender Vorsitzender

Vereinsrechtlich kann der oder die Vorsitzende den *hlb* Rheinland-Pfalz allein vertreten. Jedes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes ist für sich allein Vorstand im Sinne des § 26 des BGB. Daher kommt den Stellvertreterinnen und Stellvertretern und den übrigen Mitgliedern des Vorstandes eine verantwortungsvolle Aufgabe zu. Es ist sinnvoll, dass wenigstens einer der beiden Stellvertreterinnen oder Stellvertreter die Vorstandsarbeit im *hlb*-Rheinland-Pfalz bereits seit einigen Jahren kennt. Die Tätigkeit als Stellvertretung kann auf das Amt des Vorsitizes hinführen.

Stellvertretende Vorsitzende bringen sich bei Terminen mit Politikerinnen und Politikern, bei der Erarbeitung von Stellungnahmen oder als Expertinnen bzw. Experten für bestimmte Themen in besonderer Weise in die Verbandsarbeit ein und vertreten bzw. begleiten den oder die Vorsitzende/n bei politischen Terminen, z. B. bei Anhörungen im Parlament oder bei Konsultationen im Ministerium. Der Zeitaufwand für dieses Amt hängt damit auch von den politischen Vorhaben der Parteien in den Legislaturperioden ab. Nach oben ist der Aufwand je nach gewähltem Grad des Engagements offen.

Schatzmeisterin bzw. Schatzmeister

Das Amt des Schatzmeisters ist eine Vertrauensstellung mit hohem Zeitaufwand. Es ist auf mehrjährige Tätigkeit ausgelegt. Schatzmeister sind Kolleginnen und Kollegen, die sich kontinuierlich engagieren können und wollen, die Fähigkeit und den Hang zur Akribie mitbringen und stets die finanzielle Seite der Verbandstätigkeit im Auge haben. Sie weisen auf Risiken hin, suchen Einsparpotenziale ohne Leistungseinbußen und kümmern sich darum, dass der Verein langfristig finanziell gut dasteht. Sie bilden die Schnittstelle zur Bundesvereinigung in Bonn bzgl. der Verbuchung von Einnahmen und Ausgaben sowie bzgl. der Mitgliederverwaltung, sie geben Bestellungen und Rechnungen frei, und sie sorgen dafür, dass der Jahresabschluss erstellt und satzungsgemäß geprüft wird. Sie erstatten der Mitgliederversammlung Bericht über die finanzielle Lage des Vereins und bereiten den künftigen Wirtschaftsplan vor. In die Zuständigkeit des/r Schatzmeisters/in fällt es auch, die Steuerangelegenheiten des Vereins mit dem zuständigen Finanzamt zu regeln.

Im *hlb*-Rheinland-Pfalz ist die Schatzmeisterin bzw. der Schatzmeister weitgehend von der Mitgliederverwaltung und der Buchführung entlastet, weil diese Aufgaben als Dienstleistungen an die Bundesvereinigung ausgelagert sind. Sie bzw. er muss diese Tätigkeiten jedoch verantworten und überwachen.

Kassenprüferin oder Kassenprüfer

Die Kasse des *hlb*-Rheinland-Pfalz wird bei der Bundesvereinigung in Bonn geführt. Dort wird auch der Jahresabschluss in enger Abstimmung mit dem Schatzmeister oder der Schatzmeisterin des *hlb*-Rheinland-Pfalz erstellt. Den Jahresabschluss begutachten zwei Kassenprüferinnen bzw.

Kassenprüfer aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz. Dafür kommen Kolleginnen oder Kollegen in Frage, die bereits Erfahrungen mit der Vereinsarbeit haben – nicht unbedingt im **h1b**, das kann auch ein Sportverein o. ä. sein – oder beruflich mit der Materie vertraut sind. Der Jahresabschluss wird in Abstimmung mit dem Schatzmeister meist stichprobenartig geprüft. Es erfordert ein wenig Zeit, sich in die Rechnungslegung des **h1b** einzuarbeiten. Deshalb ist das Amt der Kassenprüfung auf ein mehrjähriges Engagement ausgelegt, allerdings in der Regel auf nicht mehr als zwei Wahlperioden.

Die Kassenprüferinnen bzw. Kassenprüfer berichten der Mitgliederversammlung sowohl mündlich als auch in Kurzform schriftlich. Sie sind regelmäßig diejenigen, die die Entlastung des Vorstands beantragen und sollen daher bei der Versammlung anwesend sein.

Die oder der Vorsitzende

Wer vorsitzt ist vereinsrechtlich für die Aktivitäten des Landesverbandes verantwortlich. Sie bzw. er ist Adressat für die Korrespondenz mit dem Amtsgericht und dem Finanzamt in vereinsrechtlichen Fragen. Sie bzw. er ist für die Inhalte der Internetseiten des Landesverbandes verantwortlich.

Der/die Vorsitzende repräsentiert den Landesverband gegenüber den persönlichen Mitgliedern und gegenüber der Bundesvereinigung, er/sie initiiert die Vorstandssitzungen, wird bei Gesetzgebungsverfahren und Anhörungen im Parlament angesprochen und ggf. zu schriftlichen und mündlichen Stellungnahmen aufgefordert. Er repräsentiert den Landesverband auf Landesebene nach außen, also gegenüber den Politikern und gegenüber der Öffentlichkeit sowie gegenüber dem Ministerium und gegenüber den Hochschulleitungen. Der/die Vorsitzende pflegt Kontakte zu den oben genannten gesellschaftlichen Gruppen und zu den Vorsitzenden der **h1b**-Landesverbände der übrigen Bundesländer sowie zum Präsidium der **h1b**-Bundesvereinigung.

Schriftliche Stellungnahmen und Positionspapiere erstellt der bzw. die Vorsitzende federführend. Er bzw. sie greift bei Bedarf auf die Unterstützung der übrigen Vorstandsmitglieder zurück und muss die politischen Positionen im Vorstand abstimmen.

Der oder die Vorsitzende nimmt an der jährlich stattfindenden Konferenz der Landesvorsitzenden mit dem Bundespräsidium sowie an der Bundesdelegiertenkonferenz teil und lädt auch zur Mitgliederversammlung ein und leitet sie.

Aktuell steht dem/der Vorsitzenden eine Länderreferentin zur Seite, die auf Honorarbasis für den Landesverband Rheinland-Pfalz tätig ist. Zusammen mit der Länderreferentin kümmert sich der Vorsitzende um die Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes. Die Länderreferentin unterstützt den Vorsitzenden bei der Vereinbarung von Terminen, recherchiert zu aktuellen Verbandsthemen, erstellt Pressemitteilungen und arbeitet bei der Formulierung von Rund-Mails an die Mitglieder mit. Die Referentin erstellt Texte für die Internetseiten des Verbandes, überwacht deren Pflege und ist laufend im Kontakt mit der Geschäftsstelle der Bundesvereinigung.

Der oder die Vorsitzende soll mehrere Jahre Erfahrungen in einer Professur aufweisen. Erfahrungen in der Verbandsarbeit, jedoch nicht notwendigerweise im **h1b**, sind unabdingbar. Der oder die Vorsitzende muss sich als Interessenvertreter bzw. –vertreterin der Professorenschaft gegenüber Hochschulleitungen, Ministerium und Politiker/innen verstehen und den Mut haben, kritische Punkte anzugehen und kontroverse Positionen zu vertreten, wenn dies erforderlich ist. Andererseits sind Beharrlichkeit, sachorientiertes Denken und konstruktives Argumentieren unabdingbare Voraussetzungen für dieses Amt.

Der Zeitaufwand beträgt mindestens zwei Stunden pro Woche. Wenn Gesetzgebungsverfahren oder politische Meinungsbildung anstehen, wie das z. B. im Zuge der W-Besoldung der Fall war, kann der Aufwand zeitweise deutlich ansteigen.

Die **h1b Gruppe im Netzwerk von www.xing.com**

Im Netzwerk xing.com existieren derzeit bundesweit zwei Gruppen des **h1b** mit mehreren Foren. Hier existiert u. a. die Möglichkeit, dass Kolleginnen und Kollegen, die potenzielle Promovendinnen oder Promovenden haben, sich austauschen. Auf diesem Weg könnten Promotionskollegs ins Leben gerufen werden und der **h1b** könnte gegenüber der Politik konkrete Vorschläge auf den Tisch legen.

Fazit

„Mitmachen“ ist auf verschiedenen Ebenen und mit sehr unterschiedlichem Aufwand möglich. Wer mitmachen will, muss nicht im Vorstand mitarbeiten: Es gibt eine Reihe weiterer Möglichkeiten, sich mit wenig Aufwand in unserem Berufsverband zu engagieren.

„Mitmacherinnen“ und „Mitmacher“ sind stets willkommen, selbstverständlich gern auch im Vorstand oder als assoziiertes Mitglied im Vorstand, z. B. mit besonderer Expertise oder besonderem Interesse für bestimmte Politikfelder. Oder auch als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner an denjenigen Hochschulen des Landes, von denen niemand dem Vorstand angehört.

Ein Engagement im Vorstand eröffnet neue Perspektiven auf eine Professur, auf die Arbeit in der Hochschule und auf die Funktionsweise und die Entscheidungswege in politischen Prozessen. Vorstandsmitglieder erweitern ihren Horizont, knüpfen interessante neue Kontakte und bekommen Einblick in Fakten, Hintergründe und Zusammenhänge, die auch im Hauptamt nützlich sein können.

Die Arbeit im **hlb** ist sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene von freundlicher Kollegialität geprägt, die entsteht, wenn sich engagierte Persönlichkeiten ehrenamtlich für gemeinsame Ziele ihrer Berufsgruppe und für das Gemeinwohl einsetzen.

Wer mehr erfahren will, spreche uns bitte einfach an oder maile an:

w.mueller-geib@hlb-rp.de, telefonisch unter +49 671 21076087 oder +49 151 22202415, sowie ulla.cramer@hlb-rp.de.

www.hlb-rp.de

Im April 2017, Prof. Dr. Werner Müller-Geib, Landesvorsitzender